

Neun Jahre sind eine ziemlich lange Zeit – besonders in jungen Jahren. Deshalb ist für viele Menschen der Besuch der weiterführenden Schule eine Epoche, an die sie bis an ihr Lebensende zurückdenken. Fast jeder verfügt über einen Schatz an Anekdoten über Lehrer und Geschichten von Ausflügen und Klassenfahrten. Das haben wir auf The Düsseldorfer schon im Zusammenhang mit anderen Artikeln erfahren. Und natürlich halten viele Ehemalige treu zu „ihrer“ Schule.

Gymnasien	Anmeldungen Schuljahr 2016/17	Anmeldungen Schuljahr 2017/18
	Stand: 23.02.2016	Stand: 09.02.2017
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymn.	145	122
Cecilien-Gymnasium	142	137
Comenius-Gymnasium	115	131
Friedrich-Rückert-Gymnasium	121	77
Georg-Büchner-Gymnasium	55	80
Gymnasium Gerresheim	145	168
Geschwister-Scholl-Gymnasium	142	175
Goethe-Gymnasium	117	125
Görres-Gymnasium	87	63
Humboldt-Gymnasium	145	201
Gymnasium Koblenzer Str.	110	138
Leibniz-Montessori-Gymnasium	116	134
Lessing-Gymnasium	85	86
Luisen-Gymnasium	88	62
Marie-Curie-Gymnasium	118	126
Max-Planck-Gymnasium	134	104
Schloss-Gymnasium	88	76
Gymnasium Schmiedestraße	26	137
Städt. Gymnasien gesamt	1.979	2.142

Anmeldezahlen 2017/18 an Düsseldorfer Gymnasien

Deshalb haben einige Leser auch die Meldung über die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2017/18 (siehe unten) an Düsseldorfer Gymnasien als eine Art Hitparade verstanden. Wir

wollen hingegen nur abfragen: Wer war auf welchem Gymnasium?

Und: Wer hat noch mit seinen Mitschülern Kontakt? Wir erfuhren neulich, dass sich ein Abiturjahrgang des Leibniz-Gymnasiums demnächst zum 50. Jubiläum treffen wird! Wobei das Leibniz 1968 noch ein reines Jungengymnasium war. Weil die meisten „Höheren Schulen“ noch keine Geschlechtermischung („Koedukation“) kannten, gab es übrigens auch kaum je Abi-Bälle.

Mitte der Sechzigerjahre veranstaltete man eher Abi-Feten, bei denen es bei Rockmusik und Bier hoch her ging. Erst mit der flächendeckenden Koedukation und der zunehmenden Hinwendung zu bourgeoisen Traditionen in den Achtzigern kam diese spießige und inzwischen sündhaft teure Form der Feier überhaupt erst auf. Dafür verlor sich die uralte Tradition der sportlichen Wettkämpfe unter den Gymnasien weitestgehend. Wie auch immer: Veränderungen gehören zum Schulleben, aber die eigene Alma Mater trägt man im Herzen.